



# HALBJAHRESFINANZBERICHT

H1 2010/2011

Echte Liebe.



**INHALT**

<b>GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE</b> .....	3
<b>GESCHÄFTSVERLAUF</b> .....	4
Das erste Geschäftshalbjahr 2010/2011 im Überblick .....	4
Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes im deutschen Profi-Fußball, bezogen auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 .....	6
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit .....	8
Die BVB-Aktie .....	9
<b>LAGE DES KONZERNS</b> .....	14
Erlösentwicklung .....	14
Entwicklung der wesentlichen operativen Aufwendungen .....	16
<b>VERMÖGENS- UND FINANZLAGE</b> .....	17
Kapitalstrukturanalyse .....	17
Investitionsanalyse .....	17
Liquiditätsanalyse .....	17
<b>CHANCEN- UND RISIKOBERICHT</b> .....	18
<b>PROGNOSEBERICHT</b> .....	19
Voraussichtliche Unternehmensentwicklung .....	19
Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	19
Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung .....	19
<b>NACHTRAGSBERICHT</b> .....	20
<b>DISCLAIMER</b> .....	20
<b>VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	21
Konzernbilanz .....	21
Konzerngesamtergebnisrechnung .....	22
Konzernkapitalflussrechnung .....	23
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung .....	24
Konzernanhang für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 .....	25
<b>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b> .....	30
<b>BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT</b> .....	31
<b>FINANZKALENDER</b> .....	32
<b>IMPRESSUM</b> .....	32

## GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

mit der Vorlage dieses Halbjahresberichts für den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2010 dürfen wir mit Genugtuung feststellen, dass wir unseren erfolgreich eingeschlagenen Weg der wirtschaftlichen Restrukturierung unseres Unternehmens nicht einen Millimeter verlassen haben.

Was wir in Aussicht gestellt haben, ist eingetreten. Das neu definierte Projekt Borussia Dortmund mit dem Ziel, maximalen sportlichen Erfolg zu erreichen, ohne dafür neue Fremdmittel in Anspruch nehmen zu müssen, ist ein gutes Stück weiter vorangekommen, wie das Ergebnis dieses Halbjahres belegt. Positiv darf sicher auch festgestellt werden, dass sich die Aktie deutlich nach vorn entwickelt. Unsere Philosophie, auf erstklassige junge Spieler zu setzen und diese weiter zu entwickeln, hat sich in einem sehr erfreulichen Maß als richtig erwiesen. Sie dürfen sicher sein, dass wir ihr treu bleiben und nicht beabsichtigen, einen Paradigmenwechsel vorzunehmen. Unser sportliches Ziel ist es, diese junge und entwicklungsfähige Mannschaft weiter zusammen zu halten. Wir sind optimistisch, dies erreichen zu können, weil es derzeit für junge und ambitionierte Spieler kein schlüssigeres Gesamtkonzept gibt, als es Borussia Dortmund bietet.

Gestatten Sie uns, an dieser Stelle auch dem Präsidium des BV. Borussia 09 e.V. Dortmund mit Präsident Dr. Reinhard Rauball, Vizepräsident Gerd Pieper und Schatzmeister Dr. Reinhold Lunow für ihre Unterstützung unserer Arbeit zu danken.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer

**GESCHÄFTSVERLAUF**

**DAS ERSTE GESCHÄFTSHALBJAHR 2010/2011 IM ÜBERBLICK**

**SPORTLICHE ENTWICKLUNG**

Zu einem faszinierenden sportlichen Triumphzug wurde die Hinrunde der Bundesliga-Saison 2010/2011 für die junge Mannschaft von Borussia Dortmund. Als es in die Winterpause ging, belegte das Team den ersten Tabellenplatz mit einem Vorsprung von zehn Punkten auf den Tabellenzweiten, den 1. FSV Mainz 05. Der amtierende Meister FC Bayern München lag mit 14 Punkten Rückstand zu Borussia Dortmund auf Platz fünf.

Mit begeistertem Fußball, engagiert, laufintensiv und technisch hochklassig, überzeugte die Mannschaft ihr Publikum nicht nur im heimischen SIGNAL IDUNA PARK, sondern auch regelmäßig bei ihren Auswärtsspielen. In den 17 Begegnungen der Bundesliga-Hinrunde erreichte sie 43 Punkte. Es gelangen 14 Siege (darunter im Revier-Derby in Gelsenkirchen 3:1 und zu Hause 2:0 gegen den FC Bayern München) sowie ein Unentschieden (daheim gegen die TSG Hoffenheim). Lediglich das erste Saisonspiel (in Dortmund gegen Bayer 04 Leverkusen 0:2) und das letzte Spiel der Hinrunde (0:1 in Frankfurt) gingen verloren.

Weniger erfolgreich war die Mannschaft von Cheftrainer Jürgen Klopp im DFB-Pokal. Nach einem klaren Erst-runden-Sieg (3:0 beim Drittligisten Wacker Burghausen) kam das Aus in der zweiten Runde. Nach einem 0:0 nach Verlängerung unterlag Borussia Dortmund trotz überlegen geführten Spiels im Elfmeterschießen beim Drittligisten Kickers Offenbach.

International schaffte Borussia Dortmund durch einen 4:0-Erfolg im heimischen SIGNAL IDUNA PARK und ein 1:0 im Rückspiel in Baku (Aserbaidschan) gegen Qarabagh Agdam souverän die Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League, in der die Gegner Karpaty Lwiw (Ukraine), FC Sevilla und Paris St. Germain hießen. Zum Auftakt dieses Wettbewerbs gewann Borussia Dortmund in Lwiw mit 4:3, anschließend ging das Heimspiel gegen Sevilla unglücklich mit 0:1 verloren. Obwohl es die einzige Niederlage in dieser schweren Gruppe blieb, schied das Team nach zwei Unentschieden gegen Paris und dem 3:0-Heimsieg gegen Lwiw nach einem 2:2 im abschließenden Spiel in Sevilla als Tabellendritter aus dem Wettbewerb aus.

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG**

**Die wichtigsten Finanzkennzahlen**

**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (HGB)  
(Borussia Dortmund KGaA)**

<b>Borussia Dortmund GmbH &amp; Co. KGaA (HGB) in Mio. €</b>	<b>H1 2010/2011 31.12.2010</b>	<b>H1 2009/2010 31.12.2009</b>
Eigenkapital	91,6	91,9
Investitionen	7,7	12,7
Gesamtleistung	66,3	53,9
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	4,8	0,5
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-0,5	-0,4
Ergebnis	2,6	0,1
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	10,3	5,6
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit	1,7	-5,4
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (in €)	0,04	0

**Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (IFRS)  
 (Borussia Dortmund Konzern)**

<b>Borussia Dortmund Konzern (IFRS) in Mio. €</b>	<b>H1 2010/2011 31.12.2010</b>	<b>H1 2009/2010 31.12.2009</b>
Eigenkapital	63,5	66,8
Investitionen	8,4	12,7
Gesamtleistung	73,3	59,5
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	5,6	1,3
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-2,8	-2,8
Konzerngesamtergebnis	1,6	-1,4
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	14,6	9,8
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit	4,1	-3,7
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (in €)	0,02	-0,02

Nachstehend werden die Geschäftszahlen für das erste Geschäftshalbjahr der Saison 2010/2011 des Borussia Dortmund Konzern erläutert:

Die Konzerngesamtleistung erhöhte sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2010/2011 um € 13,86 Mio. auf € 73,31 Mio. Das Konzerngesamtergebnis für den Zeitraum Juli bis Dezember 2010 betrug € 1,27 Mio. (Vorjahr € - 1,42 Mio.). Das Finanzergebnis blieb mit € -2,80 Mio. nahezu auf dem Niveau des Vergleichszeitraumes (€ -2,83 Mio.). Der EBIT lag mit € 5,57 Mio. um € 4,32 Mio. über dem letztjährigen Wert (€ 1,25 Mio.).

## **ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES IM DEUTSCHEN PROFIFUSSBALL, BEZOGEN AUF DAS ERSTE HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2010/2011**

### **ZUSCHAUERENTWICKLUNG**

Zum Abschluss der Hinrunde der Spielzeit 2010/2011 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die offizielle Zuschauerstatistik veröffentlicht, die, um den europäischen Vergleich zu gewährleisten, neben Kaufkarten auch Ehren- und Freikarten beinhaltet.

In der Hinserie der Saison 2010/2011 besuchten 6.339.633 Zuschauer die 153 Spiele der ersten Bundesliga. Dies entspricht einem Rückgang von 1,61 %, der einerseits durch den frühzeitigen Wintereinbruch sowie die teilweise noch im Umbau befindlichen Stadien zu erklären ist. Ein Plus verzeichnete die Liga allerdings beim Verkauf der Saisontickets, der mit 3,04 % über dem Vorjahreswert liegt. In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies 448.618 verkaufte Dauerkarten, bei einem Durchschnitt von 24.923.

Mit 51.200 verkauften Dauerkarten und 76.415 Zuschauern im Schnitt liegt Borussia Dortmund abermals in der Zuschauergunst ganz oben.

### **TV-VERMARKTUNG BUNDESLIGA**

Gemäß Pressemitteilungen der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH vom 17. Januar 2011 hat die DFL Sports Enterprises GmbH den bestehenden Partnervertrag mit dem Fernsehsender Eurosport um weitere drei Spielzeiten bis 2014/2015 verlängert. Für diesen Zeitraum erwirbt Eurosport die exklusiven Medienrechte zur Ausstrahlung aller Spiele der ersten und zweiten Bundesliga in 22 Ländern Nord- Osteuropas. Bis zu fünf Bundesligapartien live, dazu einige Spiele aus Liga 2 sowie Highlight-, Magazinsendungen und Interviews überträgt Eurosport 2 pro Spieltag und erreicht dabei rund 13,9 Millionen TV-Haushalte. Zusätzlich können weitere Live-Spiele über den Web-Kanal des Senders in diesen 22 Ländern empfangen werden.

### **VERMARKTUNG DFB-POKAL**

Mit einer neuen Vermarktungsstrategie des DFB-Pokals erhofft sich der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ab dem Jahr 2012 zusätzliche Erlöse für die am Wettbewerb teilnehmenden Vereine. Entgegen dem bislang praktizierten Modell, die Spiele des nationalen Pokals sowie Länderspiele als Paket anzubieten, soll bereits in diesem Jahr die Ausschreibung für den Pokalwettbewerb gemäß der Aussage von Generalsekretär Wolfgang Niersbach als eigenes Segment starten. Aktuell sind der Abonnementssender Sky sowie ARD und ZDF im Besitz der Übertragungsrechte, die dem Deutschen Fußball-Bund rund 50 Millionen Euro bescheren, die dann auf die 64 qualifizierten Mannschaften je nach Abschneiden verteilt werden. Durch die vorgesehene Einzelvermarktung des DFB-Pokals und die damit verbundene Möglichkeit zur Schaffung neuer Vermarktungsinhalte soll der Pokalwettbewerb auch für private Free-TV-Kanäle attraktiver gemacht werden. Und auch die Deutsche Telekom, die die Bundesligaberichterstattung bereits unter der Marke „Liga total“ anbietet, könnte Interesse bekunden.

### **BVB TOTAL**

Borussia Dortmund macht jetzt auch Fernsehen. Ab Januar 2011 wird Borussia Dortmund der erste Bundesligaverband sein, der ein eigenes TV Angebot in Kooperation mit der Deutschen Telekom bietet. Neben allen Pflichtspielen von Borussia Dortmund enthält das Paket „BVB total“ auch Reportagen, aktuelle Nachrichten und den Blick hinter die Kulissen. Alle Bundesligaspiele des BVB werden live übertragen, Spiele in anderen Wettbewerben dagegen zeitversetzt. Zu sehen ist „BVB total“ auf der Plattform „Liga total“ bei Entertain, dem TV-Angebot der Deutschen Telekom.

Bereits in der Vergangenheit bot Borussia Dortmund, wie auch andere Vereine, Interviews und Spiel-Highlights über das Internet an. Die Vermarktung über einen eigenen TV Kanal ist jedoch bislang einzigartig in Deutschland.

### **UEFA CLUB LIZENZIERUNG**

Die Europäische Fußball-Union (UEFA) hat ihren dritten Benchmarking-Bericht zur Clublizenzierung im europäischen Vereinsfußball herausgegeben, der aus den Finanzberichten von rund 650 Erstligisten der 53 Mitgliedsverbände der UEFA zusammengestellt wurde. Hiernach wiesen mehr als die Hälfte der europäischen Topvereine Verluste aus, wobei besorgniserregende 28 Prozent der Clubs deutliche Verluste anmeldeten. Ebenfalls wird kommuniziert, dass mehr als einer von acht Vereinsrevisoren unsicher war, ob der jeweilige Club den laufenden Betrieb weiterführen kann.

In Anbetracht der eingeführten Maßnahmen der neuen UEFA-Regularien zur Clublizenzierung und dem finanziellen Fairplay sollen die Vereine angehalten werden, ihre Finanzen besser zu verwalten und eine nachhaltige Balance zwischen Einnahmen, Ausgaben und Investitionen zu finden. Die wichtigste Maßnahme, zukünftig eine Spielerlaubnis der UEFA zu erlangen, basiert auf der „break-even“-Anforderung, die mit dem Jahresabschluss des Berichtsjahrs 2012 in Kraft tritt, während der Europapokal-Saison 2013/2014 geprüft und bei Nichteinhaltung sanktioniert wird. Derzeit verstoßen einige Vereine noch gegen die neuen Regeln, vor allem gegen einen der Ecksteine des Konzepts zum finanziellen Fairplay, der eine ausgeglichene Bilanz verlangt. Die Umsetzung der neuen Regeln werde eine Reihe von Clubs dazu zwingen, ihre Finanzen in Ordnung zu bringen, so das Fazit des Berichts. Für den europäischen Dachverband ist das systematische Angehen von aktuellen Problemen der einzige Weg, langfristig fairen Wettbewerb ebenso zu garantieren wie finanzielle Disziplin und Stabilität.

Und auch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH richtet im modifizierten Lizenzierungsverfahren, das ab der kommenden Saison gilt, verstärkt ihr Augenmerk auf die Vermögenslage und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lizenznehmer. Zudem verpflichtet die Vorgabe von Kennziffern die Lizenznehmer zu deren Einhaltung. Auch eine Verschärfung der Sanktionierungsmechanismen, mit denen Verstöße geahndet werden können, wurde beschlossen.

Ein Bundesligaverband, der das Lizenzierungsverfahren des Ligaverbandes für die kommende Spielzeit erfolgreich durchläuft, erhält aktuell automatisch die Lizenz der UEFA für die Teilnahme an den UEFA-Clubwettbewerben, vorausgesetzt die sportliche Qualifikation ist gegeben. Entsprechend ist zu erwarten, dass die Financial Fairplay-Wertung der UEFA in der Zukunft auch im Lizenzierungsverfahren der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH Einzug erhält.



## UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Halbjahresfinanzbericht der Saison 2010/2011 bezieht sich auf den unveränderten Konsolidierungskreis der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern.

<b>Alle Gesellschaften mit Sitz in Dortmund</b>	<b>Stammkapital Mio. €</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Eigenkapital 31.12.2010 Mio. €</b>	<b>Ergebnis 1. Halb- jahr 2010/2011 Mio. €</b>
BVB Stadionmanagement GmbH *	0,05	100,00	0,07	-0,02
BVB Stadion Holding GmbH *	0,26	100,00	123,70	-0,02
B.E.S.T. Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH	0,05	51,00	0,14	0,09
BVB Merchandising GmbH *	0,08	100,00	10,88	0,89
Sports & Bytes GmbH	0,20	100,00	0,95	0,07
BVB Stadion GmbH *	0,03	99,74	27,77	0,03
BVB Beteiligungs-GmbH *	0,03	94,90	5,70	0,00
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH	0,05	33,33	0,84	0,20

\*Es bestehen Ergebnisabführungsverträge, Ergebnisse vom 01. Juli 2010 bis 31. Dezember 2010 vor Ergebnisabführung an Organträger



## **DIE BVB-AKTIE**

### **ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM ERSTEN HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2010/2011**

Im Berichtszeitraum des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2010/2011 (01. Juli bis 31. Dezember 2010) war die Entwicklung des Aktienkurses geprägt durch positive wirtschaftliche Unternehmensmeldungen zu Saisonbeginn, die Siegesserie in der Bundesliga, die mit Tabellenplatz eins und der „Herbstmeisterschaft“ einen vorläufigen Höhepunkt erreichte, sowie der Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Europa League (sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel der BVB-Aktie; gerundet).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit € 1,05 am 01. Juli 2010 in das neue Geschäftsjahr 2010/2011. Die beginnende Euphorie um den Saisonstart mit einem neuen Allzeit-Rekord von 51.200 Dauerkarten und einem Auftaktsieg im DFB-Pokal führte dann ab Anfang August zu einer leichten Kurssteigerung. Am 02. August 2010 notierte die BVB Aktie bei € 1,06 und am 19. August 2010 bei € 1,14. Am 20. August 2010 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2009/2010 (siehe Ad-hoc-Meldung vom 20. August 2010). An diesem Tag notierte die Aktie mit € 1,15. Nach der Niederlage in der Bundesliga im Berichtszeitraum zum Saisonauftakt gegen Bayer 04 Leverkusen am 22. August 2010 sank der Aktienkurs am nächsten Handelstag dem 23. August 2010 auf € 1,10 und sollte sich bis Mitte September 2010 auf diesem Niveau halten. Die anhaltende Siegesserie in der Bundesliga – darunter der 3:1 Auswärtssieg gegen den FC Schalke 04 – sowie die erfolgreiche Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League wirkten sich sodann deutlich positiv auf den Kurs aus. Am 20. September 2010 notierte die BVB-Aktie bei € 1,12, am 23. September 2010 bei € 1,15, am 24. September 2010 bei € 1,23, am 28. September 2010 bei € 1,30 und am 30. September 2010 bei € 1,38. Weitere Siege in der Bundesliga ließen die Aktie sodann im Oktober des Berichtszeitraums weiter steigen. Am Abend des 15. Oktober 2010 eroberte Borussia Dortmund erstmals wieder nach sieben Jahren die Tabellenführung in der Bundesliga. Am nächsten Handelstag, dem 18. Oktober 2010, stieg die Aktie auf € 1,56. Dies markierte den Anfang einer bemerkenswerten Aufwärtsentwicklung der Aktie im Berichtszeitraum. Getrieben von Sieg zu Sieg der Bundesligamannschaft notierte die Aktie am 21. Oktober 2010 bei



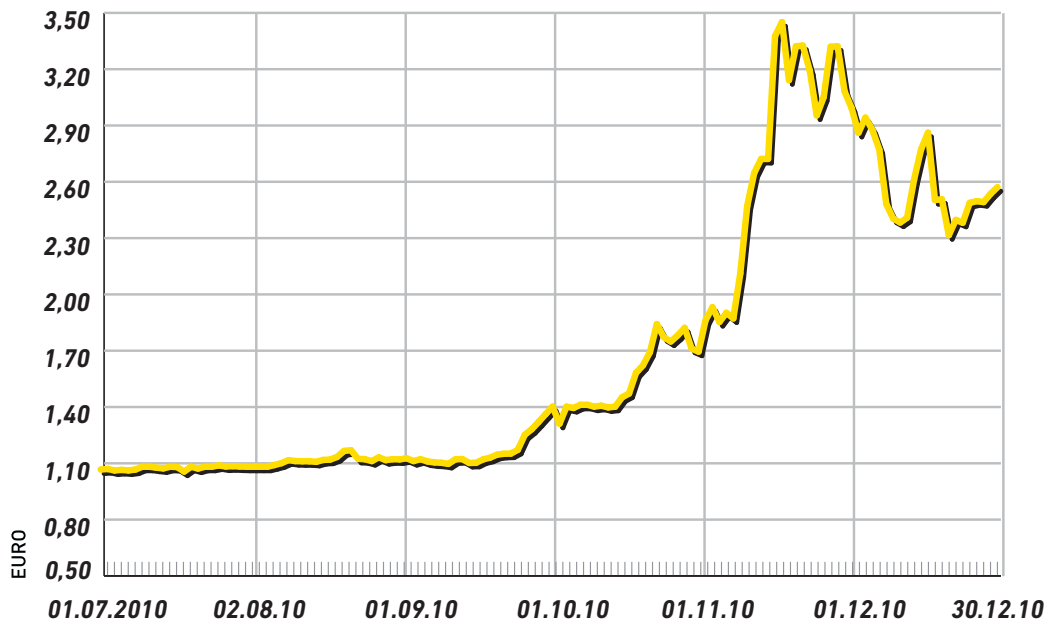
*DFB-Pokal RI  
14. August 2010  
Wacker Burghausen – BVB 0:3*



*Play-Off UEL  
19. August 2010  
BVB – Qarabaq 4:0*

€ 1,82, durchbrach nach über drei Jahren am 08. November 2010 erstmals wieder die 2,00 €-Marke bei einem Schlusskurs von € 2,09. In „großen Schritten“ ging diese Entwicklung weiter: Am 09. November 2010 betrug der Kurs € 2,45, am 10. November 2010 € 2,63 und am 12. November 2010 € 2,70. Mit der Festigung der Tabellenführung nach dem 12. Spieltag durchbrach die Aktie sogar erstmals wieder nach fünf Jahren die 3,00 €-Marke, notierte am 15. November 2010 bei € 3,36 flankiert wurde diese Entwicklung auch durch positive wirtschaftliche Unternehmensmeldungen wie einem Gewinn im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 (siehe Ad-hoc-Meldung vom 12. November 2010). Trotz weiterer anhaltender Siege in der Bundesliga prägten fortan offenbar auch Gewinnmitnahmen deutlich den Kurs und sorgten bei hohen Handelsvolumina für einen volatilen Aktienchart. Am 17. November 2010 notierte die BVB-Aktie bei € 3,12, am 19. November 2010 bei € 3,30, am 23. November 2010 bei € 2,93 am 26. November 2010 bei € 3,30 und am 29. November 2010 bei € 3,06.

**KURSVERLAUF JULI 2010 - DEZEMBER 2010**



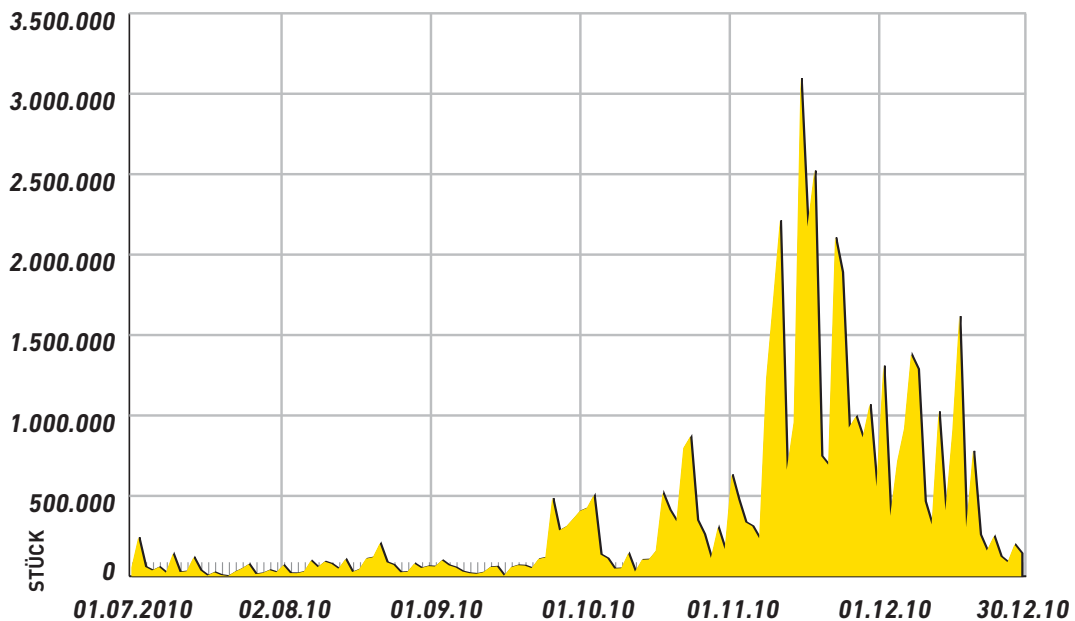
1. Spieltag  
22. August 2010  
BVB – Leverkusen 0:2



Play-Off UEL  
26. August 2010  
Qarabaq – BVB 0:1

Am Tag der Hauptversammlung, dem 30. November 2010, notierte der Kurs bei € 2,97. Nachdem Borussia Dortmund die „Herbstmeisterschaft“ und die Tabellenführung in der Hinrunde der Bundesliga-Saison 2010/2011 nicht mehr zu nehmen war, sorgten offenbar weitere zum Jahresende nicht untypische Gewinnmitnahmen im Markt für eine Abwärtsbewegung der Aktie. Am 03. Dezember 2010 betrug der Kurs € 2,86, am 07. Dezember 2010 € 2,46, am 09. Dezember 2010 € 2,36, um sodann in der Erwartung des Endspiels um das Erreichen der Zwischenrunde der UEFA Europa League 2010/2011 am 15. Dezember 2010 in Sevilla wieder zu steigen. So notierte die BVB-Aktie am 13. Dezember 2010 bei € 2,59, am 14. Dezember 2010 bei € 2,75 und am 15. Dezember 2010 bei € 2,84. Nachdem die Zwischenrunde durch ein Unentschieden im letzten Spiel der Gruppenphase der UEFA Europa League gegen den FC Sevilla verpasst wurde, fiel die Aktie am Folgetag dem 16. Dezember 2010 auf € 2,48 und sollte sich bis zum Ende des Berichtszeitraums auf diesem Niveau halten. Am 30. Dezember 2010 beendete die BVB-Aktie sodann das Kalenderjahr 2010 sowie den Berichtszeitraum mit einem Kurs von € 2,55.

**UMSATZ STÜCK JULI 2010 - DEZEMBER 2010**



2. Spieltag  
29. August 2010  
VfB Stuttgart – BVB 1:3



3. Spieltag  
11. September 2010  
BVB – VfL Wolfsburg 2:0

**AKTIONÄRSSTRUKTUR**

Das Grundkapital der Borussia Dortmund KGaA beträgt € 61,425 Mio. und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund KGaA stellt sich mit Stand zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

- Bernd Geske: 10,10%
- BV Borussia 09 e.V. Dortmund: 7,24%
- Streubesitz: 82,66%

**AKTIENBESITZ VON ORGANEN**

Zum 31. Dezember 2010 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 4.545 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 6.207.363 Stückaktien. Der (Gesamt-) Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 6.211.908 Stückaktien und somit mehr als 1 % der von der Borussia Dortmund KGaA ausgegebenen Aktien.

**INVESTOR RELATIONS**

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der „BVB-Aktie“ durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategie sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (true and fair view) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das „zentrale“ Medium dar, sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. So veröffentlicht der Borussia Dortmund Konzern unter ihrer Website „www.borussia-aktie.de“ alle Geschäftsberichte sowie unterjährige Finanzberichte als Download-Versionen. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen wie z.B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Directors-Dealings und/oder Vorabkennntmachungen werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP). Weitere umfangreiche Informationen, wie



*1. Spieltag UEL  
16. September 2010  
Karpaty Lwiv – BVB 3:4*



*4. Spieltag  
19. September 2010  
Schalke 04 – BVB 1:3*

z.B. Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, werden auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt. Sämtliche Informationen werden in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Für das Geschäftsjahr 2010/2011 ist es weiterhin unser Ziel, unsere Kapitalmarktkommunikation durch Investorentreffen, wie z.B. durch sog. „Roadshows“, weiter zu pflegen. Im Berichtszeitraum haben wir Einzelgespräche mit Investoren und interessierten Finanzkreisen geführt. So wurde insbesondere am 21. Oktober 2010 ein Investortreffen im SIGNAL IDUNA PARK in Zusammenarbeit mit dem Bankhaus Lampe veranstaltet. Darüber hinaus hat sich die Borussia Dortmund KGaA am 24. November 2010 erstmals im Rahmen des Eigenkapitalforums Herbst 2010 der Gruppe Deutsche Börse AG präsentiert. Für das 2. Halbjahr des Geschäftsjahres sind weitere Unternehmenspräsentationen im Rahmen der Small & Mid Cap Conference der Close Brothers Seydler AG im Februar 2011 sowie der General & Entry Standard Konferenz der Gruppe Deutsche Börse AG im Mai 2011 geplant.

Die fortlaufende und nachhaltige Kapitalmarktbeurteilung ist und bleibt unser Anliegen. Im Berichtszeitraum erfreute sich unsere Gesellschaft eines Research Coverage durch die Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf, sowie der GSC Research GmbH, Düsseldorf. Beide Häuser kamen in ihren jüngsten Research Updates vom 24. September 2010 (GSC Research GmbH) sowie 08. Oktober 2010 (Bankhaus Lampe KG) erneut zu der Empfehlung „Halten“.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die Close Brothers Sydler AG, die zum 01. Juli 2010 unseren bisherigen Designated Sponsor, die HSBC Trinkaus Burkardt AG (seit Oktober 2007), abgelöst hat.

**ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289A HGB**

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gem. § 289a HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung aufzustellen. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unternehmensführung und die Darstellung der Arbeitsweise der Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil des Lageberichts, sondern wird auf der unserer Internetseite [www.borussia-aktie.de](http://www.borussia-aktie.de) veröffentlicht.



5. Spieltag  
22. September 2010  
BVB – 1. FC K'lautern 5:0



6. Spieltag  
25. September 2010  
FC St. Pauli – BVB 1:3

**LAGE DES KONZERNS**

**ERLÖSENTWICKLUNG**

Aufgrund der Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Europa League und dem einmaligen Siegeszug in der Fußball Bundesliga verlief das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 des Borussia Dortmund Konzern nicht nur im sportlichen Bereich äußerst erfolgreich.

Vom 01. Juli bis 31. Dezember 2010 erzielte der Borussia Dortmund Konzern Umsatzerlöse in Höhe von € 71,01 Mio., ein Plus von € 12,78 Mio. (21,96 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die wesentlichen Faktoren für den Anstieg lagen vor allem in der Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Europa League und den damit verbundenen zusätzlichen internationalen Erlöspotentialen in den Bereichen Ticketing, Werbung und der TV-Vermarktung, die neben dem Marketpool auch fixe und leistungsbezogene Prämien sowie die Match Boni aus der Zentralvermarktung der UEFA beinhaltet. Zudem hatte Borussia Dortmund durch die neunfache Tabellenführung in der Hinrunde der Bundesliga ihren Platz im nationalen TV-Ranking von Platz acht zu Beginn der Saison auf Platz zwei aktuell verbessern können.

Erlöse im internationalen Kartenverkauf in Höhe von plus € 3,34 Mio., eine Steigerung der nationalen und internationalen TV-Vermarktung um insgesamt € 6,71 Mio. (Vorjahr € 10,71 Mio.) sowie Zuwächse im Sponsoring um € 4,31 Mio. auf € 22,54 Mio. bildeten die Grundlage für den Anstieg des Umsatzes im ersten Geschäftshalbjahr. Zudem verzeichnete bis zum 31. Dezember auch das Merchandising mit € 7,14 Mio. einen Anstieg von € 1,37 Mio.

Rückläufig entwickelten sich hingegen neben dem Ticketing aus nationalen Wettbewerben und Turnieren (€ -1,27 Mio.), auch das Catering, die Erlöse aus Veranstaltungen und Sonstigen (€ -1,10 Mio.) sowie die Erlöse aus Transfers (€ -0,74 Mio.). Im Gegensatz zum aktuellen Geschäftshalbjahr in dem acht Bundesligaheimspiele absolviert wurden, wurden im ersten Halbjahr des Vorjahres neun Bundesligaheimspiele im heimischen SIGNAL IDUNA PARK ausgetragen und auch die Veranstaltungen zu den Feierlichkeiten des 100jährigen Bestehens entfielen in den letztjährigen Berichtszeitraum.

Die Gesamtleistung vom 01. Juli bis 31. Dezember 2010 betrug € 73,31 Mio. (Vorjahr € 59,45 Mio.), dies entspricht einem Anstieg von 23,31%.

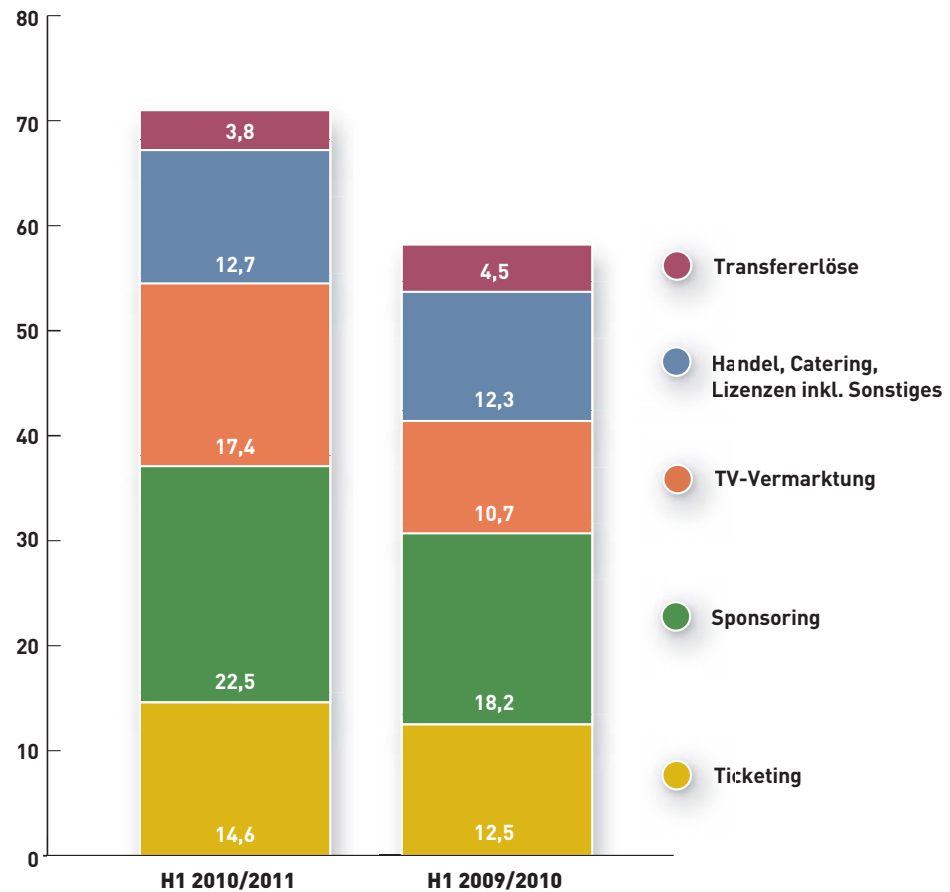


2. Spieltag UEL  
30. September 2010  
BVB – FC Sevilla 0:1



7. Spieltag  
3. Oktober 2010  
BVB – Bayern München 2:0

UMSATZERLÖSE IN MIO. €



8. Spieltag  
15. Oktober 2010  
1. FC Köln – BVB 1:2



3. Spieltag UEL  
21. Oktober 2010  
BVB – Paris St. Germain 1:1



## **ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN**

### **MATERIALAUFWAND**

Der Materialaufwand stieg analog zu den Handelsumsätzen um € 1,00 Mio. auf nunmehr € 3,89 Mio. an.

### **PERSONALAUFWAND**

Der Personalaufwand des ersten Geschäftshalbjahres 2010/2011 lag mit € 28,67 Mio., um € 4,96 Mio. über dem Vorjahreswert. Die Veränderung ist nahezu ausschließlich dem Lizenzbereich zuzuordnen und ist dem positiven sportlichen Verlauf im ersten Halbjahr geschuldet.

### **ABSCHREIBUNGEN**

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um € 0,44 Mio. im Vergleich zum Vorjahr und lagen aktuell bei € 8,99 Mio. Der Zuwachs erfolgte zum größten Teil im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

### **SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreichten im Berichtszeitraum eine Höhe von € 26,19 Mio. und lagen damit mit rund € 3,14 Mio. über dem Wert des Vergleichszeitraumes. Neben dem Anstieg im Spielbetrieb (€ 1,27 Mio.) durch die zusätzliche Ausrichtung der internationalen Spiele sowie den damit verbundenen Reisen, verzeichnete der Aufwand an Werbung inkl. der Agenturprovisionen den höchsten Anstieg (€ 1,53 Mio.), welcher aus gestiegenen TV- sowie Werbeerlösen resultiert.

### **FINANZERGEBNIS**

Das Finanzergebnis lag mit € -2,80 Mio. auf dem Niveau des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2009/2010 (€ -2,83 Mio.).

### **STEUERERGEBNIS**

Das Steuerergebnis in Höhe von € -1,51 Mio. beinhaltet im Wesentlichen Feststellungen der laufenden Betriebsprüfung für den Zeitraum 2004-2008.



9. Spieltag  
24. Oktober 2010  
BVB – TSG Hoffenheim 1:1



DFB-Pokal R2  
27. Oktober 2010  
Kickers Offenbach – BVB 4:2 (i.E.)

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Borussia Dortmund Konzern hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres der Saison 2010/2011 von € 215,16 Mio. auf € 221,06 Mio. im Vergleich zum 30. Juni 2010 erhöht.

### KAPITALSTRUKTURANALYSE

Der Borussia Dortmund Konzern weist zum 31. Dezember 2010 ein Grundkapital in Höhe von € 61,425 Mio. aus. Unter Berücksichtigung des Halbjahresergebnisses für die Zeit vom 01. Juli bis 31. Dezember 2010 beläuft sich das Eigenkapital im Konzern Borussia Dortmund auf € 63,55 Mio., dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 28,75 %.

Der Borussia Dortmund Konzern bilanzierte zum 31. Dezember 2010 Schulden in Höhe von insgesamt € 157,51 Mio., zum 30. Juni 2010 waren es € 153,14 Mio.

Davon verzeichneten die langfristigen Schulden gegenüber dem 30. Juni 2010 einen Rückgang um rund € 12,33 Mio. auf € 91,40 Mio.

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31. Dezember 2010 € 66,12 Mio., zum 30. Juni 2010 beliefen sich diese auf € 49,41 Mio., im Wesentlichen fristigkeitsbedingt basierend auf der geplanten Rückführung zweier Darlehen.

Um sich mittel- bis langfristig das günstige Zinsniveau zu sichern und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, hat die Geschäftsführung, für Kredite deren Zinsbindung in 2013 bzw. 2016 auslaufen, sechs Zinsswapgeschäfte mit deutschen Landesbanken abgeschlossen.

### INVESTITIONSANALYSE

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 7,58 Mio. (Vorjahr: € 10,20 Mio.) betrafen nahezu vollständig Investitionen in den Lizenzkader. Die Zugänge in das Sachanlagevermögen betragen € 1,00 Mio. (Vorjahr: € 0,15 Mio.).

### LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Borussia Dortmund Konzern verfügte per 31. Dezember 2010 über € 0,34 Mio. Zahlungsmittel. Ferner stehen Kontokorrentkreditlinien von € 10,00 Mio. zur Verfügung. Die Entwicklung der Liquidität ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.



10. Spieltag  
31. Oktober 2010  
FSV Mainz 05 – BVB 0:2



4. Spieltag UEL  
4. November 2010  
Paris St. Germain – BVB 0:0

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der Borussia Dortmund Konzern ist bei seinem unternehmerischen Handeln stets Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftsprozesse negativ beeinflussen können. Diese Gefahren zu erkennen, zu bewerten und zu steuern, definieren den Aufgabenbereich eines im Unternehmen eingesetzten Risikomanagements. Dieses sichert den Fortbestand des Unternehmens und zeigt gegebenenfalls gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, um mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss nehmen zu können. Die Geschäftsführung überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Wir beziehen uns im Wesentlichen auf die weiteren Ausführungen der Chancen und Risiken im Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009/2010.

Risiken, die den Fortbestand des Borussia Dortmund Konzern gefährden, liegen weiterhin nicht vor.



11. Spieltag  
7. November 2010  
Hannover 96 – BVB 0:4



12. Spieltag  
12. November 2010  
BVB – Hamburger SV 2:0

**PROGNOSEBERICHT**

**VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG**

Trotz des Ausscheidens in der Gruppenphase der UEFA Europa League konnte der Borussia Dortmund Konzern nicht nur Zusatzerlöse generieren, sondern durch das erfrischende Auftreten auch die positive Außendarstellung nachhaltig unterstreichen.

Auch die beeindruckende Hinrunde mit einer überragenden Punkteausbeute führt Borussia Dortmund in die Position, auch nächstes Jahr wieder an einem europäischen Wettbewerb teil zu nehmen und die begonnene Entwicklung kontinuierlich fort zu setzen.

Dies alles versetzt den Borussia Dortmund Konzern in die Lage, den Kader weiter zu verstärken, ohne dabei unkalkulierbare wirtschaftliche Risiken einzugehen. Mit einer stabilen und soliden Eigenkapitalbasis sowie weiterhin der Vermeidung unkalkulierbarer finanzieller Wagnisse, werden der begonnene Weg der sportlichen Weiterentwicklung sowie der Anschluss an die Bundesliga-Spitzengruppe weiter beschritten.

Auf Grund der bisherigen sportlichen Entwicklung sind die Erlöse und korrespondierend die spielbetriebsbezogenen Aufwendungen im Vergleich zur Prognoseaussage im Lagebericht zum 30. Juni 2010 gestiegen.

**ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Wie auch in den vergangenen Jahren steht die Bundesliga erneut vor einer neuen Dauerkarten Bestmarke, ein weiterer Beleg dafür, dass die Marke „Bundesliga“ abermals neue Dimensionen erreicht. Für den Fußball gilt: die Wirtschaftskrise scheint überwunden.

**GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG**

Das nachhaltige Wirtschaften und die gezielte Weiterentwicklung des jungen, talentierten Kaders tragen erste Früchte. Dies beizubehalten und nachhaltig zu stärken bleibt die Aufgabe des Konzern Borussia Dortmund.



13. Spieltag  
20. November 2010  
SC Freiburg – BVB 1:2



14. Spieltag  
27. November 2010  
BVB – M'gladbach 4:1

**NACHTRAGSBERICHT**

Den Schwung der Hinrunde nimmt Borussia Dortmund mit ins Jahr 2011. In den ersten sechs Spielen der Rückrunde bleibt die Mannschaft ungeschlagen und ist weiter souveräner Tabellenführer der Bundesliga mit zehn Punkten Vorsprung auf den Zweiten Bayer Leverkusen und 13 Punkten auf den drittplatzierten Titelverteidiger Bayern München. Beim 2:0-Sieg gegen den FC St. Pauli Ende Februar, dem dritten Heimspiel der Rückrunde, ist der SIGNAL IDUNA PARK mit 80.720 Zuschauern zum dritten Mal im Jahr 2011 ausverkauft, wie zuvor bereits bei den Spielen gegen Stuttgart und Schalke.

Dabei musste die Mannschaft ohne ihren japanischen Nationalspieler Shinji Kagawa ins neue Jahr gehen. Der 21-jährige Offensivspieler hatte sich beim Asien-Cup in Katar einen Bruch des Mittelfußes zugezogen, der einen Einsatz in dieser Saison voraussichtlich nicht mehr zulässt. Auf Leihbasis wechselte unterdessen der ungarische Nationalspieler Tamas Hajnal von Borussia Dortmund zum VfB Stuttgart. Wie die beiden Vereine vereinbarten, wird im Fall des Stuttgarter Klassenerhalts daraus ein definitiver Transfer des 29-Jährigen Mittelfeldspielers.

Bis zum 30. Juni 2014 verlängerte der BVB vorzeitig den Vertrag mit Sportdirektor Michael Zorc. Hans-Joachim Watzke, der Vorsitzende der Geschäftsführung, erklärte: „Michael Zorc ist federführend für unsere Transferpolitik verantwortlich, und er hat nachhaltig bewiesen, dass diese Aufgabe bei ihm in den richtigen Händen liegt.“

Auf dem Trainingsgelände des BVB in Dortmund-Brackel steht der zweite Bauabschnitt kurz vor der Vollendung. Unterhalb der ausschließlich von den Profis genutzten Trainingsplätze 1 und 2 entsteht ein zweites Funktionsgebäude, das von der Bundesliga-Mannschaft genutzt wird. Zusätzlich wird ein weiterer Trainingsplatz errichtet, so dass die Trainingsbedingungen für die Nachwuchsteams noch weiter verbessert werden.

**DISCLAIMER**

Der Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.



5. Spieltag UEL  
2. Dezember 2010  
BVB – Karpaty Lwiv 3:0



15. Spieltag  
5. Dezember 2010  
1. FC Nürnberg – BVB 0:2

**VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

**KONZERNBILANZ**

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

in TEUR	31.12.2010	30.06.2010
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	21.986	20.358
Sachanlagen	170.773	174.185
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	289	339
Finanzielle Vermögenswerte	1.175	634
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	50
Latente Steueransprüche	6.633	6.633
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	883	2.375
	<u>201.739</u>	<u>204.574</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	1.907	1.788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	10.757	5.070
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	336	1.097
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.323	2.632
	<u>19.323</u>	<u>10.587</u>
	<b><u>221.062</u></b>	<b><u>215.161</u></b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	61.425	61.425
Rücklagen	1.976	452
Eigene Anteile	-132	-135
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	63.269	61.742
Minderheitsanteile	277	283
	<u>63.546</u>	<u>62.025</u>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzverbindlichkeiten	50.787	58.554
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.458	6.618
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	150
Sonstige Verbindlichkeiten	0	500
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	1.825
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	34.153	36.079
	<u>91.398</u>	<u>103.726</u>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzverbindlichkeiten	21.830	15.832
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	305	286
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.403	6.460
Sonstige Verbindlichkeiten	9.036	10.632
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.702	1.132
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18.842	15.068
	<u>66.118</u>	<u>49.410</u>
	<b><u>221.062</u></b>	<b><u>215.161</u></b>

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG**

der Borussia Dortmund GmbH &amp; Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

in TEUR	H1 2010/2011	H1 2009/2010	QII. 2010/2011	QII. 2009/2010
Umsatzerlöse	71.012	58.228	38.814	28.118
Sonstige betriebliche Erträge	2.297	1.225	1.822	757
Materialaufwand	-3.889	-2.888	-2.830	-1.417
Personalaufwand	-28.667	-23.710	-14.706	-12.245
Abschreibungen	-8.991	-8.555	-4.399	-4.209
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.189	-23.050	-13.890	-11.017
<b>Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.573</b>	<b>1.250</b>	<b>4.811</b>	<b>-13</b>
Finanzierungserträge	124	22	103	11
Finanzierungsaufwendungen	-2.922	-2.854	-1.639	-1.469
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.798</b>	<b>-2.832</b>	<b>-1.536</b>	<b>-1.458</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.775</b>	<b>-1.582</b>	<b>3.275</b>	<b>-1.471</b>
Ertragsteuern	-1.504	163	-1.483	159
<b>Konzernüberschuss / Konzernfehlbetrag</b>	<b>1.271</b>	<b>-1.419</b>	<b>1.792</b>	<b>-1.312</b>
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	289	0	289	0
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>	<b>289</b>	<b>0</b>	<b>289</b>	<b>0</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>1.560</b>	<b>-1.419</b>	<b>2.081</b>	<b>-1.312</b>
<b>vom Konzernüberschuss/ -fehlbetrag zuzurechnen:</b>	<b>1.271</b>	<b>-1.419</b>	<b>1.792</b>	<b>-1.312</b>
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft	1.233	-1.435	1.776	-1.316
- Minderheitsgesellschaftern	38	16	16	4
<b>vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:</b>	<b>1.560</b>	<b>-1.419</b>	<b>2.081</b>	<b>-1.312</b>
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft	1.521	-1.435	2.064	-1.316
- Minderheitsgesellschaftern	39	16	17	4
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)</b>	<b>0,02</b>	<b>-0,02</b>	<b>0,03</b>	<b>-0,02</b>



**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG**

der Borussia Dortmund GmbH &amp; Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

in TEUR	H1 2010/2011	H1 2009/2010
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	+2.775	-1.581
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	+8.991	+8.555
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.243	-3.316
Zinserträge	-124	-22
Zinsaufwendungen	+2.922	+2.854
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.597	-6.209
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+6.229	-114
erhaltene Zinsen	+124	+22
gezahlte Zinsen	-2.930	-2.854
gezahlte Ertragsteuern	-1.000	-1.027
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>+4.147</b>	<b>-3.692</b>
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-7.376	-12.450
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	+5.483	+10.218
Auszahlungen für Sachanlagen	-990	-145
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	+8	0
Erhaltene Dividenden	+50	0
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-56	-85
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.881</b>	<b>-2.462</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	+6	0
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-45	-68
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	+6.000	+5.000
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-2.743	-2.653
Auszahlung zur Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-141	-130
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+3.077</b>	<b>+2.149</b>
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+4.343	-4.005
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-8.928	-5.444
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-4.585</b>	<b>-9.449</b>

**KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

der Borussia Dortmund GmbH &amp; Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Ergebnisrücklage	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	eigene Anteile	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	Minderheitsanteile	Konzern-eigenkapital
<b>1. Juli 2009</b>	<b>61.425</b>	<b>33.782</b>	<b>-27.136</b>	<b>0</b>	<b>-138</b>	<b>67.933</b>	<b>308</b>	<b>68.241</b>
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	-68	-68
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	1	1	0	1
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-68</b>	<b>-67</b>
<b>Konzernfehlbetrag/ Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.435</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.435</b>	<b>16</b>	<b>-1.419</b>
<b>31. Dezember 2009</b>	<b>61.425</b>	<b>33.782</b>	<b>-28.571</b>	<b>0</b>	<b>-137</b>	<b>66.499</b>	<b>256</b>	<b>66.755</b>
<b>1. Juli 2010</b>	<b>61.425</b>	<b>33.783</b>	<b>-33.330</b>	<b>0</b>	<b>-135</b>	<b>61.742</b>	<b>283</b>	<b>62.025</b>
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	-45	-45
Veräußerung eigener Anteile	0	3	0	0	3	6	0	6
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>-45</b>	<b>-39</b>
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	288	0	288	1	289
Konzernüberschuss	0	0	1.233	0	0	1.233	38	1.271
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.233</b>	<b>288</b>	<b>0</b>	<b>1.521</b>	<b>39</b>	<b>1.560</b>
<b>31. Dezember 2010</b>	<b>61.425</b>	<b>33.786</b>	<b>-32.097</b>	<b>288</b>	<b>-132</b>	<b>63.269</b>	<b>277</b>	<b>63.546</b>

**KONZERNANHANG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2010/2011**  
der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

**ALLGEMEINE ANGABEN**

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB) hat ihren Sitz in Dortmund, Rheinlanddamm 207 - 209. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2010 umfasst die Muttergesellschaft und die Tochtergesellschaften (nachfolgend „Konzern“ genannt) und die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss bezieht sich auf den Konzernabschluss der Gruppe zum 30. Juni 2010 und ist sowohl über die Internetseite des BVB ([www.borussia-aktie.de](http://www.borussia-aktie.de)) als auch über den Bundesanzeiger ([www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de)) erhältlich.

**BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt (IAS 34). Bei der Darstellung des Konzernzwischenabschlusses haben, mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2010. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2010. Sämtliche zum 31. Dezember 2010 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem Konzernabschluss vom 30. Juni 2010 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

## KONZERN-EIGENKAPITAL

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung. Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2010 beträgt unverändert € 61,425 Mio. und ist eingeteilt in ebenso viele Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von € 1,00 je Aktie.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gruppe hat zwei zu berichtende Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betreiben des Fußballsports einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotentiale wie Transfer von Spieler, Catering, TV-Vermarktung, Sponsoring und Ticketing beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising Geschäft, welches von der rechtlich selbständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird. Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis des deutschen Handelsrechts (HGB).

in TEUR	KGaA		BVB Merchandising GmbH		Gesamt	
	H1 2010/2011	H1 2009/2010	H1 2010/2011	H1 2009/2010	H1 2010/2011	H1 2009/2010
Externe Umsätze	63.827	52.638	6.978	5.773	70.805	58.411
Interne Umsätze	198	181	171	72	369	253
Segmentergebnis vor Steuern *)	3.364	-780	895	848	4.259	68
Segmentvermögen	208.144	212.808	12.627	12.070	220.771	224.878

\*) vor Ergebnisabführung/-übernahme

**Überleitung des zu berichtenden Segmentergebnisses**

	H1 2010/2011	H1 2009/2010
Gesamtsumme der Segmente	4.259	68
Andere Gewinne und Verluste	183	66
Ergebnisveränderungen Konzern	-1.667	-1.553
Konzernergebnis vor Steuern	2.775	-1.419

Die Ergebnisveränderungen des Konzerns in der Überleitung beinhalten im Wesentlichen die Anpassungen der handelsrechtlichen Rechnungslegung an IFRS als auch die Eliminierung konzern-interner Sachverhalte.

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung in Höhe von € 12,15 Mio. (Vorjahr € 10,71 Mio.) übersteigen die in IFRS 8.34 genannte 10%-Grenze mit einem einzigen Kunden. Hintergrund ist hier die Zentralvermarktung der TV-Rechte der Fußball-Bundesliga durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH.

**KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist gemäß IAS 7 (Cashflow Statement) erstellt. Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel lassen sich wie folgt zum Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung überleiten:

**LIQUIDE MITTEL**

in TEUR	31.12.2010	30.06.2010
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	336	1097
Inanspruchnahme Kontokorrent	-4.921	-10.025
	<b>-4.585</b>	<b>-8.928</b>

**WESENTLICHE INVESTITIONEN**

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 7,58 Mio. (Vorjahr € 10,20 Mio. ) betrafen nahezu vollständig Investitionen in den Lizenzkader.

Das Trainingsgelände Brackel wird um drei weitere Plätze sowie ein Funktionsgebäude erweitert und im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses voraussichtlich im März 2011 aktiviert.

**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Um sich mittel- bis langfristig das günstige Zinsniveau zu sichern und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, hat die Geschäftsführung, für Kredite deren Zinsbindung in 2013 bzw. 2016 auslaufen, sechs Zinsswapgeschäfte mit deutschen Landesbanken abgeschlossen. Die Höhe des Nominalvolumens und des damit im Zusammenhang stehenden Marktwertes ergibt sich aus folgender Übersicht.

	<b>31.12.2010</b>	
	<b>Nominalwert</b>	<b>Marktwert</b>
Zinsswaps		
davon Festzinszahler-Swaps	28.043	426

Für die zukünftigen Grundgeschäfte liegen bereits Kreditzusagen der Banken mit Laufzeiten bis 2021 bzw. 2026 vor. Die Bewertung der Zinsswaps erfolgt zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cash-Flows. Die Bewertung wird durch Berechnungen der Banken nachgewiesen.

Die Bilanzierung der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden zukünftigen Transaktionen erfolgt nach dem Cashflow Hedge Accounting auf Basis von Microhedges. Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Derivats wird dabei erfolgsneutral im Eigenkapital (Sonstige Eigenkapitalposten) nach Abzug von latenten Steuern dargestellt. Der ineffektive Teil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei zukünftigen Transaktionen, die zur Bilanzierung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld führen, werden die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments in den Berichtsperioden aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in denen das gesicherte Grundgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Die Parameter der Sicherungsinstrumente sind auf den Eintritt der künftigen Transaktionen abgestimmt. Die vom Borussia Dortmund Konzern zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivate in Form von Zinsswapgeschäften stellen wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen dar. Den Marktwertänderungen der Derivate stehen kompensierende Wertänderungen aus den gesicherten Grundgeschäften gegenüber, die durch Effektivitätsberechnungen nachgewiesen werden.

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2010 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## MITARBEITERZAHLEN

Der Borussia Dortmund Konzern beschäftigte durchschnittlich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 auf Konzernebene 349 Mitarbeiter, davon 2 Auszubildende, 132 Angestellte im Bereich Sport sowie 215 Verwaltungsangestellte.

## ÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Auf der diesjährigen Hauptversammlung wurde für die Amtsdauer von fünf Jahren ein neuer Aufsichtsrat gewählt: Gerd Pieper wurde ebenso wie Harald Heinze, Bernd Geske und Christian Kullmann im Amt bestätigt. Für die aus Altersgründen ausscheidenden Ruedi Baer und Othmar Freiherr von Diemar rücken der frühere NRW-Ministerpräsident und Bundesminister a. D. Peer Steinbrück (SPD) sowie der frühere Vorsitzende der CDU-Fraktion im Bundestag, Friedrich Merz, nach. In einer im unmittelbaren Anschluss an die Hauptversammlung stattgefundenen konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde Gerd Pieper erneut zum Vorsitzenden und Harald Heinze erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt

Dortmund, den 25. Februar 2011

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, den 25. Februar 2011

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss --bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben -- und den Konzernzwischenlagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Dortmund, den 25. Februar 2011

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fischer	Blücher
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## FINANZKALENDER 2011

Sonntag, 20.11.2011	Mitgliederversammlung des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund
Dienstag, 22.11.2011	Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Rheinlanddamm 207-209,  
44137 Dortmund  
Internet: [www.borussia-aktie.de](http://www.borussia-aktie.de)  
E-Mail: [aktie@borussia-dortmund.de](mailto:aktie@borussia-dortmund.de)

**Verantwortlich:**

Marcus Knipping

**Gestaltung/Umsetzung:**

Uwe Landskron, K-werk  
Agentur für Kommunikationsdesign  
[www.K-werk.de](http://www.K-werk.de)

**Titelfoto:**

Uwe Landskron

[www.BVB.de](http://www.BVB.de)

